

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	
Die Irritation eines Zeitgenossen	13
II. Eingrenzung der Frage und Abgrenzung des Gegenstandes.	19
1. Vergessen und interner Konflikt	19
2. Die <i>Damnatio memoriae</i> als <i>Abolitio memoriae</i>	23
III. Die Amnestie	
Bekannte und unbekannte Beispiele	30
1. Die <i>praescriptio taciturnitatis</i> in einer kaiserlichen Konstitution des Jahres 395 n. Chr.	30
2. Claudius' Anordnung einer <i>oblivio in perpetuum</i> vom 25. Januar 41 n. Chr. und Ciceros Plädoyer für eine <i>oblivio sempiterna</i> vom 17. März 44 v. Chr.	33
3. Athens sogenannter Amnestiebeschluß vom September 403 v. Chr.	37
IV. Die Notwendigkeit politischer Vergessensgebote	40
1. Zur Vergeltungsethik der Antike	40
2. Eine politische Option älterer Zeit: Die <i>éklēsis</i> des Zeus und das unversöhnliche Vergessen des Alkaios	44
3. Die antike „Wettbewerbskultur“	49
V. Eine Zwischenbilanz, oder: das politische Vergessensgebot – ein Kompromiß?	53
VI. Konsens und Vergessen.	60
1. Konzepte des inneren Friedens: <i>homónoia</i> und <i>concordia</i>	62
2. Schweigen im öffentlichen Raum: Athen und die Aufführung der <i>Milétou Hálōsis</i> des Phrynichos um 492 v. Chr.	75

3.	Kommunikationsabbrüche: Zwei Senatssitzungen in Rom und die beschwiegene <i>sententia</i> des Carvilius und des Helvidius Priscus, 216 v. und 69 n. Chr.	80
VII. Schluß		
	Kommunikation – Vergessen – Pazifikation.	88
Anhang.		91
1.	Index locorum	91
2.	Griechische und lateinische Wörter und Wendungen.	97
3.	Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	98